



NANA

FRAKTION VOR ORT

Bei dem Landeskommmando Niedersachsen

Bei der Dr. Buhmann Schule & Akademie

Bei dem Flughafen Hannover

Bei dem ADAC Niedersachsen / Sachsen-Anhalt e.V.

KOSTENLOSES MITTAGESSEN AN GRUNDSCHULEN

**Ein Meilenstein für
soziale Gerechtigkeit**

GLEICHE ARBEIT - GLEICHE BEZAHLUNG

**Gleichbehandlung von Erzieherinnen
und Erziehern von evangelischen
Kindertagesstätten**

Editorial

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Ratsperiode 2021–2026 neigt sich dem Ende zu. Wir blicken zurück auf eine Zeit, in der wir uns mit voller Kraft für unsere Stadt eingesetzt haben – und vor allem für die Hannoveranerinnen und Hannoveraner. Unser Anspruch war und bleibt, dass alle Menschen in Hannover im Mittelpunkt stehen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen gleichermaßen. Wir wollen eine Stadt, in der sich alle wohlfühlen und in den politischen Entscheidungen spürbar zu mehr Lebensqualität beitragen. Nach der Beendigung der Koalition im November 2023 haben wir erfolgreich mit wechselnden Mehrheiten gearbeitet. Diese Phase hat gezeigt, dass wir auch ohne feste Koalition gestalten können. Zu den wichtigen Vorhaben, die wir in dieser Zeit umgesetzt haben, gehören unter anderem das kostenlose Mittagessen an Grundschulen ab 2027, die Gründung der hanova KOMMUNAL GmbH, die Weiterentwicklung des „Bau-Turbos“ sowie Maßnahmen zur Stärkung der öffentlichen Sicherheit durch eine bessere Beleuchtung im Stadtgebiet. Diese Projekte stehen stellvertretend für eine Politik, die konsequent an den Bedürfnissen der Menschen ausgerichtet ist.

Unsere vollständige Bilanz der Ratsperiode 2021–2026 findet ihr auf unserer Homepage unter Unsere Bilanz 2021–2026 sowie im Anhang dieses Newsletters. Dort haben wir alle Erfolge, Schwerpunkte und Entwicklungen der vergangenen Jahre übersichtlich zusammengefasst.

Bei unseren „Fraktion vor Ort“-Terminen – unter anderem beim Landeskommmando Niedersachsen, dem Hannover Airport, der Dr. Buhmann Schule & Akademie und dem ADAC – konnten wir wertvolle Einblicke in unterschiedliche Bereiche unserer Stadt gewinnen. Die Besuche haben uns gezeigt, wie vielfältig die Herausforderungen in Bildungseinrichtungen, in der lokalen Sicherheitsarchitektur, in der kritischen Infrastruktur sowie im Bereich moderner Mobilität sind. Diese Gespräche und Eindrücke helfen uns, aktuelle mobilitäts- und verkehrspolitische Herausforderungen in Hannover noch besser zu verstehen und unsere politische Arbeit daran auszurichten.

Wir wünschen euch eine schöne und interessante Lektüre.

Kerstin Klebe-Poltze & Dr. Bala S. Ramani, Fraktionsvorsitzende

K. Klebe-Poltze *B. Ramani*



Unsere Bilanz findet ihr auf unserer Homepage unter <https://spd-ratsfraktion-hannover.de/unsere-bilanz-der-ratsperiode-2021-2026>



Kostenloses Mittagessen an Grundschulen:

Ein Meilenstein für soziale Gerechtigkeit

Im Mai haben wir als SPD-Ratsfraktion einen wichtigen sozialpolitischen Erfolg erzielt: Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat auf unseren Antrag hin die Einführung eines kostenlosen Mittagessens an allen Grundschulen beschlossen.

Damit setzen wir ein starkes Zeichen für mehr soziale Gerechtigkeit und schaffen die Grundlage dafür, dass jedes Kind – unabhängig vom Einkommen der Eltern – ein gesundes, warmes Mittagessen erhält.

Im Juni haben wir diesen Erfolg mit einem weiteren Antrag ergänzt, in dem wir einen Solidaritätsfonds für Grundschulen vorschlagen: Eltern, die künftig durch das kostenfreie Mittagessen Geld sparen, sollen die Möglichkeit erhalten, freiwillig einen Teil dieser Ersparnis zu spenden, damit Schulen zusätzliche Angebote wie kostenfreie Frühstücke, gesunde Snacks oder weitere pädagogische Maßnahmen finanzieren können.

Ratsversammlung



In der letzten Ratsversammlung am 25.06.2026 haben wir einstimmig den sogenannten „Bau-Turbo“ beschlossen. Dieser soll dazu beitragen, Baugenehmigungen schneller zu ermöglichen und damit das Bauen zu vereinfachen. Mehr dazu könnt ihr auf Seite 9 nachlesen.

Außerdem gab es einen Beschluss über die Stellplatzsatzung für das Stadtgebiet der Landeshauptstadt Hannover: Die bereits bestehende Stellplatzsatzung wird durch eine neue Stellplatzsatzung ersetzt. Durch die neue Stellplatzsatzung werden erstmals Abstellplätze für Fahrräder festgelegt. Hinzu kommt, dass Stellplätze für Kraftfahrzeuge nicht mehr erforderlich

sind. In der aktuellen Stunde zum Thema Prinzenstraße haben wir als SPD-Ratsfraktion deutlich gemacht, dass die Eigentümerinnen und Eigentümer nicht auf den Forderungen von einem Drittel sitzenbleiben können. Vorausgegangen war das Zisternenprojekt, bei dem Anwohnerinnen und Anwohner erhebliche Schäden an den umliegenden Gebäuden in der Prinzenstraße feststellen mussten. Wir behalten das weiter für euch im Blick.

Fraktion vor Ort: Landeskommando Niedersachsen (OHG Hannover Bothfeld)

Am 17.03.2026 waren wir als SPD-Ratsfraktion zu Besuch beim Landeskommando Niedersachsen, um uns über den aktuellen Stand der Bundeswehr, die Aufgaben des Landeskommandos und die Herausforderungen in der aktuellen geopolitischen Lage zu informieren.

Der Austausch war sehr aufschlussreich und interessant, gerade in Zeiten, in denen Fragen von Sicherheit, Resilienz und Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen immer wichtiger werden.

Im Anschluss haben wir unsere wöchentliche Fraktionssitzung in den Räumlichkeiten der Offiziersheimgesellschaft Hannover-Bothfeld abgehalten – ein passender Ort, um politische Verantwortung und aktuelle Themen miteinander zu verbinden. Dieser Ort steht sowohl Bundeswehrangehörigen verschiedener Dienstgradgruppen des Standorts Hannover als auch Gästen von außerhalb zur Verfügung.

Wir danken den Verantwortlichen vor Ort für die offenen Einblicke und den konstruktiven Dialog.



Fraktion vor Ort: Dr. Buhmann Schule & Akademie

Am 14.04.26 stand der nächste „Fraktion vor Ort“-Termin an: Wir waren zu Besuch bei der Dr. Buhmann Schule & Akademie in Hannover – einer Bildungseinrichtung, die seit vielen Jahren junge Menschen auf ihrem Weg in Ausbildung, Studium und Beruf begleitet.

Die Dr. Buhmann Schule & Akademie bietet neben verschiedenen Ausbildungen, auch Bachelor-Studiengänge an. Zudem besteht die Möglichkeit, sich beruflich weiterbilden zu lassen. Ob kaufmännische Bildungsgänge, internationale Abschlüsse oder individuelle Förderangebote: Die Schule verbindet praxisnahe Ausbildung mit persönlicher Entwicklung

und eröffnet damit vielfältige Chancen für die Zukunft.

Besonders beeindruckt hat uns das Engagement, mit dem hier auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingegangen wird, mit dem klaren Ziel, Perspektiven zu schaffen und Bildungswege zu ermöglichen.

Vielen Dank an Prof. Dr. Matthias Limbach, den Schülerinnen und Schülern sowie das gesamte Team für die offenen Gespräche, die spannenden Einblicke und die wichtige Arbeit, die Sie für junge Menschen in unserer Stadt leisten.



Fraktion vor Ort: Flughafen Hannover

Am 28.04.2026 war die SPD-Ratsfraktion zu Gast am Flughafen Hannover und hat spannende Einblicke in die Abläufe, Herausforderungen und Perspektiven des Airports erhalten.

Der Flughafen ist weit mehr als nur ein Ort zum Abheben und Ankommen. Er ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für unsere Stadt und Region, für Wirtschaft, Industrie, Tourismus und internationale Vernetzung. Viele Unternehmen sind auf gute Verbindungen angewiesen, genauso wie zahlreiche Arbeitsplätze direkt und indirekt mit dem Flughafen verbunden sind.

Der Hannover Airport besteht insgesamt aus vier Terminals, wovon überwiegend die ersten drei Terminals für die Fluggäste genutzt werden.

Besonders beeindruckt hat uns, wie viele Prozesse im Hintergrund ineinandergreifen, damit der Betrieb rund um die Uhr zuverlässig funktioniert.

Vielen Dank für die offene Führung, die interessanten Gespräche und die spannenden Einblicke hinter die Kulissen des Hannover Airports.



Fraktion vor Ort: ADAC Niedersachsen Sachsen-Anhalt e.V.

Am 23.06.2026 war unser vorerst letzter „Fraktion vor Ort“-Termin beim ADAC vor der Sommerpause. Wir durften die neue ADAC-Filiale kennenlernen. Herzlich empfangen wurden wir von der Leiterin der ADAC-Filiale, Anna Maria Dinc, und vom verkehrspolitischen Sprecher, Nils Horschick.

In der Filiale besteht die Möglichkeit, in einzelnen Beratungskabinen sich beispielsweise über Reisen zu informieren. Die jeweiligen Toursets, die Landkarten enthalten, liegen hierfür bereits in der Filiale bereit.

Zudem stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Fragen rund um die Mobilität zur Verfügung.

Nach einer kurzen Führung durch die Filiale sind wir zu den Themen Verkehrssicherheit, Mobilitätswende, Infrastruktur und Elektromobilität in den gemeinsamen Austausch getreten. Wir finden: Verkehrssicherheit geht uns alle an.

Vielen Dank an Nils Horschick und Anna Maria Dinc für die Führung und das anschließende Gespräch.



„Bau-Turbo“ für Hannover

Wir beschleunigen den Wohnungsbau mit klaren Regeln

In der Ratsversammlung am 25.06.2026 wurde beschlossen, wie die Landeshauptstadt Hannover den sog. „Bau-Turbo“ anwenden soll. Dabei geht es im Kern um einen Planungsturbo.

Wohnungsbauvorhaben können in bestimmten Fällen planungsrechtlich schneller auf den Weg gebracht werden, ohne jedes Mal ein langes Verfahren zur Aufstellung oder Änderung eines Bebauungsplans durchführen zu müssen. Zusätzlich haben wir als SPD-Ratsfraktion mit unserem zweiten Änderungsantrag sichergestellt, dass die Kommunalpolitik geplante Ablehnungen der Verwaltung prüfen und gegebenenfalls korrigieren kann. So schaffen wir Transparenz und stellen weiterhin sicher, dass das neue Instrument politisch begleitet und ausgewertet wird.

Ziel ist es, zusätzlichen Wohnraum schneller zu ermöglichen, ohne Abstriche bei städtebaulicher Qualität, sozialer Infrastruktur und wichtigen Baustandards zu machen. Deshalb wurden klare Leitlinien beschlossen. Auch bleibt der „Bau-Turbo“ grundsätzlich auf bereits bebaute Stadtgebiete begrenzt, Natur- und Landschaftsschutzgebiete sind ausgeschlossen.

Gemeinsam mit CDU und FDP haben wir außerdem festgesetzt, dass die Verwaltung den Bauausschuss zweimal jährlich über die Anwendung des „Bau-Turbos“ informiert. Damit setzen wir auf mehr Tempo beim Wohnungsbau, ohne die Steuerung der Stadtentwicklung aus der Hand zu geben.



Eine Stadt für alle.

Impressum:

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der
Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover
V.i.S.d.P: Vildan Rovcanin
Konzept/Gestaltung: Stefan Schreier

spd@hannover-stadt.de
www.spdratsfraktionhannover.de
Fotos: unsplash.com / Stefan Schreier

Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten
Internetseiten übernehmen wir keine
Verantwortung.



Das Kleingartenentwicklungskonzept: Wir stärken den Schutz des Kleingartenwesens

Im zuständigen Umweltausschuss wurde unser Antrag zum sogenannten Kleingartenentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Hannover für einen verbindlichen „Hannover-Standard“ für Ersatzgärten einstimmig beschlossen. Unser Antrag zum Abbau der bestehenden Versorgungslücke bei Kleingartenparzellen wurde dort zwar abgelehnt, bleibt für uns aber ein wichtiges Ziel. Die finale Beschlussfassung erfolgt im August.

Mit unseren Anträgen haben wir als einzige Fraktion klare Schwerpunkte für die Zukunft der Kleingärten in Hannover gesetzt. Kleingärten sind Orte der Erholung, des sozialen Miteinanders, der Teilhabe und der ökologischen Vielfalt. Gerade in einer wachsenden Stadt leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag für das Stadtklima, die Naherholung und das gesellschaftliche Miteinander.

Deshalb wollen wir nicht nur den bestehenden Schutz stärken, sondern auch neue Perspektiven schaffen.

Für uns bleibt richtig, dass die Stadt konkret aufzeigen muss, wie zusätzliche Kleingartenparzellen entstehen können, welche Flächen dafür geeignet sind und welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen. Dafür werden wir uns auch in Zukunft weiter einsetzen.

Ein wichtiger Erfolg ist der „Hannover-Standard“ für Ersatzgärten. Falls Kleingartenflächen in einem konkreten Einzelfall in Anspruch genommen werden müssen, sollen ortsnahe, gleichwertige und vollständig nutzbare Ersatzflächen bereitstehen, bevor bestehende Gärten geräumt werden. Ergänzend soll ein Unterstützungsmodell für betroffene Kleingärtner*innen mit geringem Einkommen entwickelt werden, denn Kleingärten dürfen keine Frage des Geldbeutels werden.

Unser Anspruch bleibt klar, auch wenn noch nicht alle Ziele erreicht sind: Kleingärten schützen, faire Ersatzlösungen schaffen und soziale Sicherheit für die Betroffenen gewährleisten.



Neue Sondernutzungssatzung beschlossen

Nach vielen Monaten intensiver Beratungen hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover die neue Sondernutzungssatzung beschlossen. Für die SPD-Ratsfraktion war die Überarbeitung ein wichtiges Anliegen, da die bisherigen Regelungen an vielen Stellen nicht mehr zeitgemäß waren und in der Praxis immer wieder zu Problemen geführt haben.

Besonders gefordert war dabei unser wirtschaftspolitischer Sprecher Florian Spiegelhauer, der die Verhandlungen und Abstimmungen für die SPD-Fraktion federführend begleitet hat. Die Neufassung war ein echter Kraftakt, bei dem die Interessen von Gastronomie, Handel, Vereinen, Veranstalterinnen und Veranstaltern sowie der Verwaltung zusammengebracht werden mussten.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Zahlreiche Regelungen wurden vereinfacht, Verfahren praxisnäher gestaltet und bürokratische Hürden abgebaut. Davon profitieren insbesondere die Außengastronomie,

Stadtteilstefte, Märkte, Vereine und viele weitere Akteurinnen und Akteure, die den öffentlichen Raum nutzen.

Mit der neuen Sondernutzungssatzung schaffen wir bessere Rahmenbedingungen für eine lebendige Innenstadt, starke Stadtteile und ein aktives Vereinsleben. Gleichzeitig stärken wir die lokale Wirtschaft und sorgen für mehr Planungssicherheit bei Veranstaltungen und Angeboten im öffentlichen Raum.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit im Rat zeigt, dass gute Lösungen entstehen können, wenn unterschiedliche Interessen konstruktiv zusammengeführt werden. Mit dem Beschluss ist ein wichtiger Schritt für ein modernes und lebenswertes Hannover gelungen.



Gleiche Arbeit – gleiche Bezahlung

Gemeinsam mit der CDU haben wir im Finanzausschuss einen Dringlichkeitsantrag eingebracht: Erzieherinnen und Erzieher in evangelischen Kindertagesstätten sollen bei der Refinanzierung der Eingruppierung nach S 8b TVöD-SuE endlich genauso behandelt werden wie Beschäftigte bei kommunalen Einrichtungen, Einrichtungen der AWO oder vergleichbaren katholischen Trägern.

Denn für uns gilt ein einfacher Grundsatz: Gleiche Arbeit, gleiche sozialstrukturelle Belastung bei gleicher tariflicher Bewertung verdienen gleiche Bezahlung! Die Herausforderungen in unseren Kitas – Sprachförderung, Integration, Inklusion, Kinderschutz

und die Unterstützung von Kindern mit besonderem Förderbedarf – unterscheiden sich nicht nach dem Träger. Warum sollte es dann die Finanzierung tun?

Leider hat die Mehrheit die Dringlichkeit unseres Antrags abgelehnt. Das ist enttäuschend. Denn jeder weitere Tag bedeutet, dass diese Ungleichbehandlung fortbesteht. Dennoch haben wir nicht lockergelassen: Unser Antrag hat es bereits durch den Jugendhilfeausschuss geschafft und wird nun erneut im Finanzausschuss behandelt. Wir bleiben dran!

